

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
<b>Herausgeber:</b>	Entomologische Gesellschaft Basel
<b>Band:</b>	24 (1974)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Die Coprophaginae (Scarabaeidae, Col.) der Mesolcina und des Sottoceneri im Frühjahr 1970 und 1972
<b>Autor:</b>	Allenspach, V.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1042652">https://doi.org/10.5169/seals-1042652</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

N. F./24. JahrgangMärz 1974

---

DIE COPROPHAGINAE (SCARABAEIDAE, COL.) DER MESOLCINA UND  
DES SOTTOCENERI IM FRUEHJAHR 1970 UND 1972

V. Allenspach

In den schweizerischen Sammlungen finden sich wenig Belege über die Coprophagen-Fauna der Frühlingsmonate in unseren Südtälern. Gerne und dankbar folgte ich deshalb der Einladung von W.ETTMUELLER zu einer Fahrt in das Tessin im April 1970 und von P.HAETTENSCHWILER zu einem Sammelaufenthalt mit seiner Familie in Maroggia im April 1972. Letzterer litt unter der Ungunst der Witterung, der leider die Exkursionen in die Magadinoebene und ins Locarnese zum Opfer fielen. Der nachfolgende Bericht beschränkt sich auf die Funde, die bei der Durchreise durch das Misox am 14.4.70 und 13.4.72 und bei den Exkursionen von Maroggia aus vom 6. - 12.4.72 gemacht wurden. Die Ergebniss sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. (S. 3/4)

Noch liegt San Bernardino tief im Schnee. Doch die Südhänge unterhalb Pian San Giacomo sind von ungefähr 1000m an aper, bedeckt mit fahlgelbem totem Gras, belebt von kleinen Schafherden, die nach langem Winter in dunkeln Ställen lebhaft umherlaufen, von frischem Wind und strahlender Sonne erregt ihr kärgliches Futter suchend. Mit ihnen als erste Boten des Bergfrühlings finden sich wenige Onthophagus fracticornis Preyssl und zahlreiche Melinopterus sphacelatus Panz.. Von Soazza (623m) an stehen die Wiesen im ersten Grün. Vorjähriger Rinderdung bei Cabbio (449m) ist unergiebig. Lostallo (446m): 1 Ex. von Acrossus luridus Panz., bisher in den Südtälern nur aus dem Tessin bekannt. Gleichzeitig zahlreiche Orodalus tristis Panz., in der Folge noch öfters zu treffen. Piani di Verdabbio (- 400m) mit seiner ausgedehnten Dauerweide zwischen Talstrasse und Moësa zeigt neben einem verfrühten Onthophagus vacca L., mit einigen Emadus biguttatus Germ. häufigen Agrilinus ater Degeer und 1 Ex. von Orodalus pusillus Herbst gleich 3 neue Arten für die Mesolcina. Dieser Standort, auf dem später im Jahr neben den Schafen auch Rindvieh gehalten wird, ist neben Lostallo im Frühsommer und Herbst einer der besten des Tales für Dungkäfer. Da Weidetiere trotz gutem Graswuchs fehlen, waren die Suche in Grono (336m) und ein Abstecher nach Castione (241m) und Jragna (305m) in der Leventina sowie nach Tenero/Piano di Magadino (203m) erfolglos.

Im Sottoceneri sind Bäume und Sträucher belaubt, die gedüngten Mähwiesen üppig, aber bei Maroggia ohne Ertrag, obwohl mit Rindvieh und Pferden bestossen. In dieser Region liegt der ergiebigste Fundort bei einem Bauerngehöft, von uns Casa rossa genannt, nahe bei Punkt 301 zwischen

T a b e l l e

	M E S O L C I N A / GR			
<b>COPROPHAGINAE</b>	San Giacomo ± 1000 m 14.4.70 Schaf	Cabbiolo 449 m 13.4.72 Schaf	Lostallo 446 m 13.4.72 Schaf	Piani di Verdabbio + 400 m 14.4.70 Schaf
<b>C o p r i n a e</b>				
<i>Onthophagus ovatus</i> L.				
" <i>vacca</i> L.	+	+		1
" <i>fracticornis</i> Preyssl.				+++
<b>G e o t r u p i n a e</b>				
<i>Geotrupes mutator</i> Herbst				+
" <i>stercorarius</i> L.				
<b>A p h o d i i n a e</b>				
<i>Colobopterus erraticus</i> L.			1	
<i>Ammoecius brevis</i> Er.				++
<i>Acrossus luridus</i> F.				1
<i>Emadus biguttatus</i> Germ.				1
<i>Volinus inquinatus</i> F.				+++
<i>Melinopterus prodromus</i> Brahm.				
" <i>sphacelatus</i> Panz.	+++	++	++	+
<i>Orodalus pusillus</i> Herbst				1
" <i>tristis</i> Panz.			+++	+++
<i>Aphodius fimetarius</i> L.		1		
<i>Agrilinus ater</i> Degeer				+++
<i>Nialus varians</i> Dft.				1
<i>Calamosternus granarius</i> L.				+++
<i>Oxyomus silvestris</i> Scop.				1
<i>Pleurophorus caesus</i> Panz.				
Zahl der Arten	2	3	3	7
				9

Zeichen: + spärliches, ++ nicht häufiges, +++ zahlreiches, m massenhaftes Vorkommen, 1 Einzelfunde

S O T T O C E N E R I / TI

Mezzovico 417 m 15.4.70 Pferd	Tremona 574 m 15.4.70 Stallmist	Maroggia 280 m 7./8.4.72 Rind	Rovio 500 m 6.4.72 Mensch. Exc.	Arogno 600 m 6.4.72 Schaf	Mendrisio 355 m 5./8.4.72 Schaf Stallmist Knochen	Muggio 668 m 6.4.72 Schaf
+				+++ +++	++ 1	
			1	1		
					+	1
+						
++		++		+	1	
	2			+++ +++ +++	m + +++ +	+++ m
	1	1				
3	2	2	1	7	8	3

Capolago und den Cantine di Mendrisio, zwischen Hauptstrasse und Talhang; eine fast kahl gefressene, strapazierte Schafweide und ein Düngerhaufen am Ufer des Laveggio. Letzterer ergibt, durch faulende Knochen "angereichert", massenhaft Orodalus tristis Panz. und zahlreiche Calamosternus granarius L. Die westlich von Arogno (600m) gelegene Schafweide zeigt eine für diese Gegend wohl typische Frühlings-Coprophagen-Gesellschaft mit 7 Arten, darunter erstmals Onthophagus ovatus L. und Agrilinus ater Degeer in Anzahl. Letzterer ist bis dahin im ganzen Tessin nur von F. STRAUB im Juni 1949 bei Sonvico/Val Colla (606m) festgestellt worden. Er konnte anderntags, am 6.4.72, etwa 2 km nördlich von Muggio/Valle Muggio ( $\pm$  700m) ebenfalls in Schafkot und wieder mit Orodalus tristis Panz. massenhaft gefunden werden, dazu 1 Ex. von Ammoecius brevis Er., einer im Südtessin und Misox wiederholt gemeldeten thermophilen Art. Minimal sind die Resultate von Tremona (574m), Mezzovico/Mte Ceneri (417m), ergebnislos bei San Nicolao-Somazzo (701m).

Als einziges, nicht zu den Coprophaginae gehörendes Blatthorn wird Maledra holosericea Scop. in je 1 Ex. bei Piani di Verdabbio am 7.4.70 unter Schafkot (W. ETTMUELLER) und 8.4.72 bei Maroggia unter Gras (S. HAET-TENSCHWILER) festgestellt, eine im Süden in den Monaten April und Mai seltene Art.

Insgesamt ergaben sich im April 1970 und 1972 an Coprophagen:

	<u>Mesolcina</u>	<u>Sottoceneri</u>	<u>Zusammen</u>
Coprinae	2 Arten	2 Arten	3 Arten
Geotrupinae	1 Art	2 "	2 "
Aphodiinae	12 Arten	9 "	15 "
	<u>15 Arten</u>	<u>13 Arten</u>	<u>20 Arten</u>

Davon erwiesen sich als neu für die Mesolcina Acrossus luridus F., Ema-dus biguttatus Germ., Orodalus pusillus Herbst und Agrilinus ater Degeer Ein für die Jahreszeit mit 7-9 Arten beinahe vollständiges "Coprophagensortiment" zeigten die eigentlichen Schafweiden von Piani die Verdabbio, Mendrisio und Arogno. Nur 2-3 Arten wiesen die noch nicht oder kaum begrünten Wiesen mit frei umher vagabundierenden Tieren von San Giacomo, Cabiolo, Lostallo und Muggio und Fundstellen ohne Schafkot (Mezzovico, Tremona und Maroggia) auf. Weitere Excursionen vermöchten sicherlich die Zahl der Arten und da und dort auch der Individuen günstig zu beeinflussen.

Ueberdies konnte mit Sieben, Klopfen, Stein edrehen usw. manche interessante Käferart erwischt werden. Obwohl die Gesamtausbeute bei weitem nicht an jene des Frühsommers oder Herbst herankommt, werden die Tage in der Südschweiz vom April 1970 und 1972 in Gesellschaft lieber Freunde in bester Erinnerung bleiben.

#### L i t e r a t u r

ALLENSPACH, V. 1970 Insecta Helvetica, 2, Coleoptera, Scarabaeidae, Lucanidae. Catalogus.

Adresse des Verfassers: Dr. V. Allenspach  
Unt. Baumgarten 3  
8820 Wädenswil